

KLIMA-Newsletter

im Projekt KlimaPlus

Ausgabe 2 / März 2013 / Neustadt a. Rbge.

Gut gestartet...

...ist das Projekt Klimaschutz in Neustädter Schulen. Bereits Anfang Dezember hat ein erstes Seminar an der Hagener Grundschule zum Thema „Heizen und Lüften“ stattgefunden, bei dem sich die Hausmeister weiterbilden konnten. Im Laufe des Monats haben an fast allen teilnehmenden Schulen in Zusammenarbeit mit dem Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V. (EUZ) Energierundgänge stattgefunden.

Die entsprechenden Berichte werden derzeit vom EUZ zusammengefasst und bilden die Grundlage für die Aktionspläne der Schulen. Weiterhin wurden Pressetermine mit einigen Messkofferübergaben (Foto) veranstaltet. Ein herzliches Dankeschön nochmals an die Stadtwerke, EEWatt und Naturenergie!

Und wir haben endlich einen Namen: aus dem langatmigen „Projekt Klimaschutz in Neustädter Schulen“ wird kurz „KlimaPlus“.

Was ist sonst noch passiert?

Im Februar hat der zweite Hausmeisterwork-



shop zum Thema „Beleuchtung und elektrische Energie“ in der KGS stattgefunden.

Ein Workshop für Lehrer, Schüler und Hausmeister wurde für Ende Februar organisiert. Vorher haben alle Schulen Ihre (vollständigen) Messkoffer und eine von uns zusammengestellte Materialkiste erhalten. Außerdem soll das Mitmach-Theater nach Neustadt geholt werden und auch eine Projekt-Homepage ist in Vorbereitung, die demnächst online gehen wird...

Das KlimaPlus-Team



Solaranlage auf Grundschule Eilvese

14 Solarmodule zieren seit Dezember vergangenen Jahres das Dach der Grundschule Eilvese. In der Pausenhalle können die Kinder auf einer Informationstafel verfolgen,

wie viel Strom die Anlage gerade ins Netz einspeist. Gestiftet wurde die Photovoltaikanlage von der Firma EEWatt von Marcus Biermann. Das Geld, was das Schuldach nun erwirtschaftet, kommt dem Schulförderverein zu Gute.

Ansprechpartner

- Yvonne Henniges, Klimaschutzmanagerin, Stadt Neustadt a. Rbge, yhenniges@neustadt-a-rbge.de, Tel. (05032) 84220
- Dirk Schröder-Brandi, e.u.z, Energie- und Umweltzentrum, Schroeder-Brandi@e-u-z.de, Tel. (05044) 97521
- Mareike Rehl, Klimaschutzagentur, m.rehl@klimaschutzagentur.de, Tel. (0511) 22002273

Teilnehmende Schulen

- Gymnasium Neustadt
- Kooperative Gesamtschule Neustadt
- Grundschule Stockhausenstraße
- Grundschule Eilvese
- Grundschule Hagen
- Paul Maar-Schule Mandelsloh
- Grundschule Helstorf
- Grundschule Poggenhagen
- Michael-Ende-Schule
- Grundschule Mardorf
- Grundschule Schneeren

Im Blick

Richtig abdrehen – der Trick mit dem Heizen

Wussten Sie schon,...

...dass jeder Grad Celsius mehr im Raum sechs bis acht Prozent mehr Heizenergieverbrauch bedeuten? Mit einem kleinen Dreh am Thermostat-Ventil lässt sich also richtig Energie und Geld sparen - und die Umwelt freut sich noch dazu!

...dass ein Thermostat-Ventil kein Wasserhahn ist, sondern ein Einstellknopf, mit dem die Raumtemperatur auf einem angenehmen Niveau gehalten werden kann? Vorausgesetzt, es wird richtig bedient: Es sollte ja schließlich dann abregeln, wenn die gewünschte Temperatur im Raum erreicht ist.

Übrigens:

Die Zahlenskala auf dem Thermostat-Ventil sagt überhaupt nichts aus über die tatsächliche Temperatur im Raum („2“ ist nicht gleich 20 Grad Celsius), aber mit einem Trick ist die richtige Einstellung schnell gefunden: Wenn die gewünschte Temperatur im Raum erreicht ist, wird das Ventil voll aufgedreht und dann langsam wieder zu. Wenn das

Ventil gerade schließt, ist ein Pfeifen oder Rauschen zu hören. Das kann dann z. B. irgendwo zwischen der Ziffer „2“ und „3,5“ auf dem Thermostat-Ventil liegen – je nach Raumgröße und Heizkörper.

Wer dann die Raumtemperatur halten möchte, muss das Thermostat-Ventil nur genau so einstellen. Und weil´s so bequem ist, kann der Begrenzer genau an dieser Stelle montiert werden! – Wer jetzt sofort diese Einstellung wählt, anstatt erst mal voll aufzudrehen, der erreicht die Temperatur genau so schnell und spart wertvolle Energie.



Richtwerte für Temperaturen

Nicht nur für Wohnräume gibt es Richttemperaturen - auch für Schulgebäude sind verschiedene Temperaturstufen empfohlen worden: So sollten nach Möglichkeit in Klassenräumen 20 Grad Celsius herrschen, 17

Grad in Sporthallen und 22 in den Umkleieräumen. Für Flure, Treppenhäuser und Pausenhallen genügen Temperaturen von 15 Grad Celsius. Wer die Räume mehr erwärmt, hat auch höhere Kosten: Ein Grad höhere Raumtemperatur lassen die Kosten um sechs Prozent steigen.

Klimalexikon: Was ist was?

CO₂-Emission: CO₂-Emission ist der Ausstoß an Kohlendioxid etwa einer Kommune oder eines Fahrzeuges. Um den Klimawandel zu stoppen, muss die CO₂-Emission deutlich sinken. Die Region Hannover hat in ihrem Klimaschutzrahmenprogramm festgelegt, ihren Gesamt-Ausstoß an CO₂ bis 2020 um 40 % im Vergleich zu 1990 zu verringern. Um das zu erreichen, müssen alle Einwohner ihren Beitrag leisten. Etwa Strom sparen oder weniger Auto fahren.

E-Mobilität: Jeder, der e-mobil unterwegs ist, nutzt ein elektrisch betriebenes Fahrzeug. Das kann ein Auto oder aber auch ein elektrisch angetriebenes Fahrrad (E-Bike oder Pedelec), ein Roller oder Motorrad sein. Wer ein E-Fahrzeug nutzt und den Strom dafür bestenfalls aus regenerativen Energiequellen bezieht, der ist sehr klimafreundlich unterwegs. Im Gegensatz zu einem Auto mit Verbrennungsmotor, was pro Kilometer viel CO₂ ausstößt.

Dies & Das

Was ist denn hier los ? Das Schul-LAB

„Begreifen“ – im wahrsten Sinne des Wortes – kann man im Schul-LAB Hannover viele Dinge, die im normalen Schulunterricht oft nur mithilfe des Schulbuches veranschaulicht werden können: Ob Experimente mit Solarzellen für die vierten Klassen der Grundschulen, Versuche mit Kollektoren in der Wärmelehre oder Aufnahme der Kennlinie einer Brennstoffzelle durch Neuntklässler – alles kann im Versuch selbst erkundet werden.

Die Experimente können an Projekttagen von einzelnen Klassen, Projektgruppen oder in Lehrerfortbildungskursen genutzt oder für die eigene Schule nachgebaut werden. Die Besucher erhalten darüber hinaus vielfältige Anregungen für weiterführende Versuche, Bauvorhaben und Aktionen in der eigenen Schule (z. B. für die Einrichtung einer Energie-AG oder eines Junior-Technik-Clubs) - oder Tipps für einen interessanten, an technischen Anwendungen orientierten, naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Projekttag sind kostenpflichtig. Nähere Infos gibt es bei Arno Mühlenhaupt.



Themen:

- Energie „erfahren“, Energie sparen
- Experimente mit Solarzellen (Photovoltaik) für alle Altersstufen
- Experimente mit Kollektoren (Solarthermie) für alle Altersstufen
- Schülerversuche mit dem Kosmos-Brennstoffzellen-Auto
- Besichtigung einer mit Wind- und Solarenergie versorgten „Tankstelle“ für Elektrofahrzeuge

Ansprechpartner: Arno Mühlenhaupt,
Tel. (0511) 168 49 508, www.Schul-LAB.de,
E-Mail: schul-lab@web.de

Klimazeugen unterwegs

Bis zum Sommer reisen die 25jährige Inuit Tukumminnguag Olsen und der 21jährige Ánde Trostan aus Norwegen durch die Schulen in der Region Hannover und berichten über das Leben der Inuit und der Samen,

ihre Traditionen und wie sich der Klimawandel bereits heute darauf auswirkt. Gemeinsam mit der Jugendumweltorganisation JANUN bieten die beiden kostenpflichtige, 90minütige Workshop an. Weitere Infos: JANUN e.V., Tel. (0511) 5909190, buero@janun-hannover.de, www.janun-hannover.de

Impressum

Klimaschutzagentur Region Hannover
Goethestraße 19
30169 Hannover

Ansprechpartnerin:
Mareike Rehl
m.rehl@klimaschutzagentur.de
Tel. (0511) 22002273

www.klimaschutz-hannover.de

Das Projekt Klimaschutz in Schulen
wird gefördert vom



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Klima kreativ

„Ideen.Machen.Zukunft“

Fairer Handel, nachhaltiger Konsum, Gentechnik, Globalisierung und globale Landwirtschaft sind wichtige Themen, die interaktiv behandelt und kritisch diskutiert werden sollten.

„Ideen.Machen.Zukunft“ ist ein Projekt vom Jugendumweltnetzwerk JANUN e.V. Das Projekt ist eingebunden in das Netzwerk „Globales Lernen für nachhaltige Entwicklung“ und wird gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst und von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

„Ideen.machen.Zukunft“ bietet kurze Bildungsmodulare und ganze Projektstage und -wochen, an denen diese Themen mit Plan- und Rollenspielen, Diskussionsrunden oder



Großgruppenbrettspielen lebendig und interaktiv vermittelt werden. Möglich ist auch, dass in einer kreativen Ideenfindungswerkstatt, ihre Lieblingsprojektidee gefunden und diese mit Unterstützung um gesetzt wird.



Neben den bestehenden Projekttagen, die auf www.ideenmachenzukunft.de gebucht werden können, besteht auch die Möglichkeit, dass ein Programm nach Bedarf zusammengestellt wird. Die Aktionen sind kostenpflichtig.

Weitere Infos:

Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen
JANUN e.V.
Lisa Wiesbrock
ideen@janun.de
0511 39 40 415
www.ideenmachenzukunft.de

Tipps & Tricks: Sparen mit Köpfchen

Energiesparkonto für Schulen

Den Energieverbrauch der eigenen Schule einmal genau unter die Lupe zu nehmen, das ist jetzt online mit dem Energiesparkonto möglich. Die abstrakten Themen Energie, Energieverbrauch und Klimagasemissionen werden anschaulich dargestellt, sind leicht verständlich und für Schüler praktisch erfahrbar. Zusätzlich wird der Verbrauch in Kosten umgerechnet und es kann ein eigenes Sparziel gesetzt wer-

den. Schulen verbrauchen rund 70 Prozent mehr Energie als andere öffentliche Gebäude. Dabei kann gerade dort das Energiesparen spielerisch in den Unterricht einfließen. Material dafür wird im Internet unter www.energiesparclub.de bereitgestellt, dort ist auch das Energiesparkonto zu finden. Einfach die eigene Schule anmelden, ein paar weitere Schüler, Lehrer und Hausmeister zum Mitmachen motivieren und los geht's...